Dez. 2019 · 37. Jahrgang

P.I.N.

Politik in Neufahrn

Liebe Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Neufahrn,

jetzt ist es offiziell – die SPD hat mich einstimmig als Direktkandidatin im Landkreis Freising für die Landtagswahl 2023 aufgestellt. Dieses Vertrauen freut und ehrt mich. Ich ziehe in den Wahlkampf, um Bayern gerechter, ökologischer und progressiver zu machen.

Alina Graf

Unsere Direktkandidatin für den Landtag

Mein Name ist Alina Graf, ich bin 30 Jahre alt und gebürtige Kölnerin – lebe mittlerweile aber seit über zehn Jahren im Landkreis Freising und seit einigen Jahren in Neufahrn. Ich habe in Weihenstephan Molekulare Biotechnologie in Kooperation mit Roche Diagnostics in Penzberg studiert. Mein duales Studium beinhaltete neben der Theorie auch die wertvollen praktischen Labortätigkeiten. Aktuell arbeite ich als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Systembiologie der Pflanzen der Technischen Universität München und stelle parallel meine Promotion fertig. Seit 2017 bin ich bei den Jusos und der SPD aktiv. Mittlerweile bin ich stellvertretende Vorsitzende der SPD im Kreis Freising und Sprecherin für Landwirtschaft im Juso-Landesvorstand.

Ziel meiner politischen Arbeit ist es, allen Menschen gesellschaftliche Teilhabe und gerechte Chancen zu ermöglichen. Ein gutes Bildungssystem muss in der Lage sein, soziale Ungleichheiten abzufedern und allen Kindern unabhängig vom Elternhaus Perspektiven zu eröffnen. Hierfür müssen zum Beispiel Arbeitsbedingungen und Bezahlung von Erzieher*innen und Lehrkräften verbessert werden. Es braucht aber auch eine verlässliche digitale Infrastruktur an den Schulen. Soziale Gerechtigkeit im Bildungssystem heißt für mich, dass die praktische Ausbildung auch in Wertschätzung und Förderung dem Studium gleichgestellt wird.

Ich bin für eine dezentralisierte Energiewende. Dafür ist der Ausbau von Photovoltaik und Windkraft unerlässlich. Der Ausbau der Windkraft wurde durch die 10H-Regelung entscheidend blockiert. Deshalb ist Bayern, obwohl größtes Flächenland, das Schlusslicht unter allen Bundesländern bei der Windenergieerzeugung. Auch darum ist Strom bei uns teurer als im Norden der Bundesrepublik. Das muss sich dringend ändern!

Für den Erhalt der Biodiversität möchte ich Emissionen reduzieren. Ich will mich daher für den Ausbau des ÖPNV und für eine ökologischere Landwirtschaft einsetzen. Die Vermarktung von saisonalen und regionalen Lebensmitteln muss entsprechend gefördert werden. Außerdem möchte ich mich mit der Frage Energie vs. Nahrung auseinandersetzen, wenn beispielsweise Ackerflächen für Photovoltaik genutzt werden. Auch wichtig: für gute Umweltpolitik müssen die Kommunen finanziell gut ausgestattet werden, um ihren Beitrag zu leisten – hier spielt die Landespolitik eine zentrale Rolle.

Ich lade Sie ein, auf meiner Website oder den Social Media vorbeizuschauen, um mehr über mich und meine Ziele zu erfahren. Ich freue mich darauf, Sie im Laufe des Wahlkampfes persönlich kennenzulernen.

Die BayernSPD und ich stehen für Energiesicherheit, Klimaschutz und Bildungsgerechtigkeit!

Kontaktdaten

Website: www.alina-graf.de
E-Mail: info@alina-graf.de
Mobil: 0178 9222319
Instagram: alina.graf_

Stabwechsel in der SPD Neufahrn

Beate Frommhold-Buhl blickt auf 17 Jahre Vorsitz

Wer weiß, ob ich ohne Edmund Stoiber je bei der SPD Neufahrn gelandet wäre?

Es war seine Kanzlerkandidatur im Jahr 2002, die mich dazu brachte, einen Mitgliedsantrag bei der SPD zu stellen. Natürlich gab und gibt es viele andere Gründe für mich, bei den Sozialdemokraten meine politische Heimat zu sehen, doch manchmal braucht man einen ordentlichen Schubs, um aktiv zu werden.

Zwei erfahrene Neufahrner Rote, Klemens Richter und Karlhans Warth, nahmen mich dann bei einem Cappuccino unter die Lupe. Was mir die beiden über die SPD Neufahrn erzählten, gefiel mir sehr und ruckzuck hielt ich mein Parteibuch in der Hand. Kurze Zeit später wurde ich Beisitzerin im Vorstand, nach zwei Jahren stellvertretende Vorsitzende und im Jahr 2005 zur Vorsitzenden gewählt. 17 Jahre hatte ich dann dieses Amt inne und von diversen Wahlschlappen abgesehen, waren es 17 wunderbare Jahre, die mein Leben ganz schön umgekrempelt haben.

„Learning by doing" hieß es für mich in den ersten Jahren.

Veranstaltungen planen und durchführen, Wahlkämpfe organisieren und vor allem immer selbst vor Ort zu sein – ohne die Unterstützung meiner Familie wäre das nicht möglich gewesen.

Beate Frommhold-Buhl mit ihrem Mann Johannes Buhl, der sie mit viel Verständnis und Tatkraft jederzeit unterstützt.

An die meisten Veranstaltungen denke ich gerne zurück, zum Beispiel Informations- und Diskussionsabende zum Thema Demenz, zum Erbrecht, zur Situation in Afghanistan, zum Vereinsrecht und den Haftungsfragen, zu Hartz IV oder zur Situation der Pflege mit Claus Fussek, dem bundesweit bekannten Kritiker der Pflegesituation in Deutschland.

Großen Spaß machten die „Roten Kulturwochen", die wir zehn Jahre lang in Neufahrn gemeinsam mit dem Kreisverband veranstaltet haben, und begeistert war ich vom Eifer der Kinder, die bei unserer Aktion „Wir malen uns den Wunsch-Marktplatz" ihrer Fantasie freien Lauf ließen. Klar wurde damals: Ein Sandstrand soll her.

Mitglieder der SPD Neufahrn in Straßburg anlässlich eines Besuchs im Europaparlament.

Natürlich gab's auch Stress, zum Beispiel, als Referenten die falsche S-Bahn nahmen und viel zu spät eintrudelten. Die wartenden Gäste zu unterhalten, obwohl ich vom Thema des Abends, der anstehenden Forstreform, absolut keine Ahnung hatte, war eine echte Herausforderung. Etwas blass wurde ich sicher, als eine Stunde vor Beginn eines Jazzfrühschoppens die Band absagte. Der Saal im Gasthaus Gumberger war voll, geblieben sind trotzdem fast alle.

Manchmal wird aus einer vagen Idee ein Dauerbrenner, eine Aktion, die sich über viele Jahre hält.

Seit 14 Jahren lassen wir im Ort Wanderbücher frei, ein Weißwurst-Frühschoppen wurde eingeführt und immer wieder ziehen wir mit unserer Aktion „Wir müssen reden" durch Neufahrn und seine Ortsteile.

Die Aktion der Wanderbücher gibt es seit 14 Jahren und über 300 Bücher wurden bereits ausgesetzt.

Wichtiger als erfolgreiche Veranstaltungen waren mir aber immer die Genossinnen und Genossen des Ortsvereins. Sie sollen sich bei uns gut aufgehoben fühlen und wissen, dass ihre Meinungen und auch ihre Kritik gehört werden. Ob ich das hinbekommen habe? Ich hoffe es sehr.

Als SPD-Vorsitzende hat man es aber nicht nur mit den Mitgliedern zu tun, die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde wollen natürlich zu Recht wissen, wer man eigentlich ist. An Infoständen, bei Vereinsfesten oder Jubiläen mit den Leuten zu ratschen empfinde ich als große persönliche Bereicherung. Um solche Kontakte intensiver zu pflegen, gab es bei uns zuhause zehn Jahre lang die Neufahrner Kamingespräche. Etwa 40 Gäste waren immer mindestens dabei, aus den Vereinen und dem Geschäftsleben der Gemeinde. Parteipolitik blieb (fast) außen vor, dafür wurden viele Kontakte geknüpft oder vertieft. Und nicht nur einmal gingen diese Abende dann fast bis zum nächsten Morgen.

Die SPD-Fraktion ab 2008: Von links Dieter Schnell (†), Beate Frommhold-Buhl, Manuela Auinger und Walter Zill (†).

Neufahrns Bürgermeisterin bin ich zwar nicht geworden, aber inzwischen bald 14 Jahre Mitglied des Gemeinderats, Sozialreferentin und seit über acht Jahren Kreisrätin.

Wer diese Ämter ernst nimmt, muss viel Zeit investieren.

Mal eben in eine Sitzung gehen, ein wenig diskutieren und abstimmen, ist bei Weitem nicht ausreichend. Viele Schriftsätze müssen durchgearbeitet werden, und auch nach all den Jahren habe ich noch Wissenslücken, die aber oft durch einen Anruf in der Fachabteilung des Rathauses behoben werden können.

Meine ersten Amtsjahre im Gemeinderat waren leider geprägt durch Streitereien mit dem damaligen Bürgermeister, dessen Amtsführung für mich nicht akzeptabel war.

Und manchmal hilft auch: runterschlucken und abhaken.

Seit 2020 sind wir statt 24 nun 30 Räte. Die Konsensfindung zu einzelnen Themen ist schwieriger geworden, die Diskussionen in unseren Sitzungen werden länger. Trotz kleiner und großer Ärgernisse hat meine Freude an der Kommunalpolitik nie nachgelassen.

Drei hoch motivierte Gemeinderätinnen und Referentinnen der SPD 2015 beim Volksfest: Von links: Beate Frommhold-Buhl—Sozialreferentin, Ulla Schablitzki—Jugendreferentin, Manuela Auinger—Sportreferentin.

Meine kommunalen Ehrenämter, vor allem im sozialen Bereich, werde ich sehr gerne weiter engagiert ausfüllen. Für meine Herzensangelegenheiten wie die Neufahrner Kleiderkammer, die Sozialstation und vieles andere bleibt mir nun hoffentlich etwas mehr Zeit. Auch der SPD Neufahrn bleibe ich als Beisitzerin im Vorstand und Mitglied der PIN-Redaktion eng verbunden.

Ich freue mich, dass ich nach 17 schönen und auch arbeitsreichen Jahren den Vorsitz des Ortsvereins jetzt an Maximilian Heumann übergeben konnte und bin überzeugt, er ist der Richtige für die SPD Neufahrn.

Und ein großer Dank geht an die Mitglieder der SPD Neufahrn, die mich über all die Jahre solidarisch unterstützt haben!

Unser neuer Vorsitzender:

Maximilian Heumann

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Neufahrn,

im September 2022 wählte mich die SPD Neufahrn zu ihrem neuen Vorsitzenden. Ich übernehme ein Amt, das von meiner Vorgängerin Beate Frommhold-Buhl mit Leidenschaft, Herzblut und unglaublichem Einsatz geführt wurde.

Mein Name ist Maximilian Heumann, ich bin 31 Jahre alt und komme aus Fürholzen, wohne aber seit einigen Jahren in Neufahrn. Bei der Kommunalwahl 2020 durfte ich eine Liste von hervorragenden Frauen und Männern als Bürgermeisterkandidat in den Wahlkampf führen und wurde zwar nicht zum 1. Bürgermeister Neufahrns gewählt, konnte aber doch mit einer überzeugenden Stimmenzahl in den Gemeinderat einziehen. Seither bin ich stellvertretender Sprecher der SPD-Fraktion und unser Vertreter im Ausschuss für Bau, Umwelt und Mobilität sowie im Zweckverband Verkehrs- und Versorgungsbetriebe der Gemeinden Neufahrn und Eching.

Beruflich bin ich seit 2017 für das Rachel Carson Center der Universität München tätig und dort der Verantwortliche für die IT und Kommunikation. Zudem promoviere ich in Neuerer und Neuester Geschichte - mein Dissertationsprojekt wird von der Friedrich-Ebert-Stiftung gefördert, einem von dreizehn Begabtenförderwerken der Bundesrepublik Deutschland.

Gemeinsam mit den engagierten Mitgliedern des Ortsvereins möchte ich folgende Themenschwerpunkte anpacken: eine sozialgerechte Gemeinde, eine finanzstarke Kommune und ein nachhaltiges und letztendlich klimaneutrales Neufahrn, das dabei alle Bürger*innen mitnimmt und für uns alle bezahlbar bleibt.

Bereits seit Jahren fordern wir als SPD im Gemeinderat die Umsetzung diverser Maßnahmen, die allerdings bisher stets am Widerstand anderer Gruppierungen scheiterten: einen qualifizierten Mietspiegel, die Umsetzung des SoBoN-Modells (sozialgerechte Bodennutzung), den Bau weiterer öffentlich geförderter Wohnungen sowie nicht zuletzt die Gründung bzw. Teilnahme an genossenschaftlichem Bauen. Das alles kann sich die Gemeinde Neufahrn aber nur leisten, wenn sie selbst über starke Finanzen verfügt. Leider wurden in der Vergangenheit entscheidende Planungsfehler begangen, und auch die Kommunikation zwischen Rathaus und Gewebetreibenden war nicht immer optimal. Dadurch sind die kommunalen Einnahmen aus der Gewerbesteuer, obwohl zuletzt leicht steigend, immer noch für eine Kommune der Größe Neufahrns viel zu gering. Das müssen wir ändern: nicht nur durch Lippenbekenntnisse, sondern durch aktives Handeln! Die Gemeinde darf sich mittel- bis langfristig nicht wie bisher zu einem Großteil auf Grundstücksverkäufe stützen, um ihre Pflichtaufgaben gerade so erfüllen zu können und ansonsten bei vielen freiwilligen Leistungen sparen zu müssen.

Mir ist es zudem wichtig, dass unsere Kommune endlich mutig ihre Aufgaben beim Schutz unseres Klimas und unserer Umwelt anpackt. Wir haben hier erheblichen Verbesserungsbedarf und müssen unsere Aufgaben engagiert angehen um so schnell wie möglich nachhaltiger, energieeffizienter und letztendlich klimaneutral zu werden.

Wichtig ist mir vor allem auch, Ihnen zuzuhören und Ihre Wünsche, Anregungen und Probleme in den Mittelpunkt zu stellen. Deshalb bitte ich Sie: kommen Sie auf mich zu, sei es bei Infoständen, bei unserer erfolgreichen „Wir müssen reden!"-Aktion, oder im Internet in den sozialen Netzen, per Mail oder telefonisch. Sprechen Sie mich an – ich freue mich auf Sie!

Kontaktdaten

Maximilian Heumann
+49 174 5415335
www.maximilian-heumann.de
www.spdneufahrn.de
FB: @Maximilian.Heumann.SPD
Instagram: @maximilianheumann
Twitter: @Heumann_Max

Weitere Themen und Informationen der SPD Neufahrn finden Sie auf:

spdneufahrn.de

facebook.com/ spd.neufahrn

instagram.com/ spdneufahrn

Herausgeber: SPD-Ortsverein. V.i.S.d.P.: Karlhans Warth, Amselweg 13, 85375 Neufahrn. Gestaltung: Ingrid Schöfer. Druck: druckerei.de